

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung : Jahresversammlung vom 15. März 1968

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **33 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Jahresversammlung vom 15. März 1968

Ein wesentlicher Zweck unserer Gesellschaft besteht darin, die Mitglieder stets mit den verschiedenen Forschungen auf kantonalem Boden vertraut zu machen.

Das ist in frühern Versammlungen in der Weise geschehen, dass jeder über die Probleme berichtete, womit er sich damals beschäftigte.

Diesmal hielt *Kurt Rudin* gleich ein abgerundetes Referat über «*Steinzeitliche Freilandsiedlungen im Ergolztal*». Er hatte mit den wertvollsten Funden aus den drei Freilandsiedlungen Blözen bei Pratteln, Leimen bei Füllinsdorf und Rüti bei Lausen im Kantonsmuseum eine sehr instruktive Sonderschau zusammengestellt und führte die recht zahlreich erschienenen Mitglieder von Schaukasten zu Schaukasten.

Dass unser Kantonsmuseum einen kostbaren Schatz an gefundenen antiken Münzen hortet, wusste man zwar. An der Jahresversammlung bestand nun die Gelegenheit, einige schön präparierten Gold- oder Silberstücke mitsamt ihren fotografischen Vergrößerungen eingehend zu betrachten. Sie stammen grösstenteils aus dem Münzfund in den Feldreben bei Muttenz, wo 1966 etwa 2200 Antoninianen von sechs römischen Kaisern gehoben wurden. *Dr. Paul Suter*, der als Konservator des Kantonsmuseums diese erstaunliche Sammlung betreut, berichtete zuerst über die ältern Funde auf Kantonsboden, orientierte über das römische Münzsystem und über die Kaiser, deren Porträts auf den Münzen verewigt sind.

In gewohnter Kürze wurden die statutarischen Jahresgeschäfte behandelt. Bei den Wahlen erhielt der bisherige Vorstand wiederum das Vertrauen zugesprochen. Der Vorsitz für das Jahr 1968 ging an *Dr. Hans Sutter* über.

Das Jahresprogramm sieht vor:

im Juni: eine Exkursion ins Belchengebiet mit einem Vortrag über die «Fortifikation Hauenstein»;

im Sommer: ein sozialgeschichtliches Referat;

im Herbst: ein Besuch der Burgstelle Altenberg bei Füllinsdorf.

Unter Verschiedenem zeigte *Dr. René Salathé* einige von Seminaristen verfasste Heimatkunden. Der Aktuar wies auf die Publikation der aus dem Jahre 1863 stammenden Heimatkunde von Liestal hin, und der abtretende Vorsitzende, *Dr. Paul Suter*, ermunterte die Anwesenden zur Mithilfe bei der Schaffung eines Verzeichnisses der basellandschaftlichen Lehrerschaft, ähnlich wie dies *Karl Gauss* für die Pfarrer getan hatte.

Mit der tröstlichen Erkenntnis, dass es auf dem Gebiete der Heimatforschung noch allerlei zu tun gibt, schloss die wiederum sehr freundschaftliche und anregende Jahresversammlung.

Fritz Klaus